

# SIZILIEN - ZAUBERINSEL

## Kultur zwischen Kunst und Küche

9 - tägige Flugreise mit Busausflügen 27. September bis 5. Oktober 2010

Eine Reise für „SLOW FOOD“ und herzlich willkommene Gäste

### Sicilia tischt auf

Natürlich bewundern wir zuvörderst die Zeugnisse der Griechen, aber das Problem der dorischen Ecklösung tritt sicher zurück vor der oft atemberaubenden Lage der Tempel und Ruinen. Die Römer glänzen mit den Bodenmosaiken der Villa Casale und plündern die Magna Graecia nach allen Regeln der Kunst. Normannische Dome mit byzantinisierenden Wandmosaiken und sarazenischen Einschlügen im Ornament belegen die befruchtende Mischkultur der Insel zwischen Orient und Okzident. Die Staufer, besonders selbstredend unser Friedrich als „immutator mundi“ tragen eine entscheidende Facette bei. Diese Mixtur nun erhält ihren Rahmen, manchmal auch ihren Thron durch die Landschaft - Ätna, Steilküsten, Meeresbläue und jetzt im Herbst immer noch milde Temperaturen, die wir bei uns schon bald entbehren müssen. Die netten Menschen Siziliens sowie seine gute Küche tun das ihrige, uns zu verwöhnen. Goutieren Sie vorab schon einmal virtuell die Köstlichkeiten der Insel! Natürlich muss bei unserer beschränkten Zeit und unserem vielseitig gefächerten Interesse manche Berühmtheit der „Trinacria“ - wie das Eiland in der Antike genannt wurde - hintenan stehen, auch manche verborgene Schönheit. Dafür werden wir das mit dem „Augenschmaus“ besonders ernst nehmen - und die ein oder andere „Ohrenweide“ wird es auch geben....Und die Zunge wird gewiss häufiger schnalzen. Schneckenlangsam dürfen wir freilich nicht sein, denn sonst können wir unser erlesen-nes Programm nicht bewältigen. Die innere „Entschleunigung“ ist dennoch allemal gewährleistet - Sizilien zieht einen alsbald in seinen betörenden Bann und der Alltag ist sehr weit!

### ALLORA: ANDIAMO • MANGIAMO!

Vorneweg sei der einzig unangenehme Teil unserer Genußtour vermerkt ( der jedoch eine maximale Ausschöpfung unserer Zeit auf Sizilien gewährt, finanziell erträglich ist und auch nicht nachteiliger als andere sehr unelegante Weisen, ins Elysium zu gelangen ) : Ein Bus bringt uns nächstens nach München, von wo wir um 6 Uhr ( Kenntnisstand vom August '09 ) mit Airberlin in die Luft gehen ( und das nur einmal, bei allen anderen Verbindungen gibt es Zwischenlandungen mit späterer Ankunft ), um gegen 8. 45 Uhr in Catania zu landen. Retour fliegen wir gegen 21 Uhr ab Palermo mit Tuifly bis München, dort wartet mitternächtlich wieder der Bus, in dem Sie schon einmal ein Nickerchen machen können- voll der süßen Reiseträume.

## Katapult in eine andere Welt

1. Tag, 27. 9. Montag

Kurz nach unserer Landung in **Catania** können wir mit Glück die Dame „Etna“ sehen – sie ist zumeist kapriziös und verhüllt oft das hübsche Haupt. In jedem Fall aber beherrscht der Vulkan das Stadtbild von Catania, das wir uns ungeachtet unserer Müdigkeit vornehmen, denn es ist nicht allzu anstrengend, hier ein wenig die Füße zu vertreten und Atmosphäre zu schnuppern: nach einem Vulkanausbruch blieb von der alten Stadt einzig das Stauer – Kastell verschont; ansonsten sehen wir prunkenden Barock, in dem die Gesamtheit der Gebäude mehr wiegt, als das einzelne Bauwerk. Möglicherweise finden Sie aber den legendären Markt noch interessanter – die Versammlung von Waren, Gerüchen und „Urvichern“ ist wirklich eine Stippvisite wert! Falls das Wetter klar ist, rücken wir dem **Ätna** (wir haben ihn ja zum Herrn erklärt) bis zu einer Höhe von 2000 M. auf dem Leib, um doch etwas von seiner Urgewalt und Schroffheit bei gleichzeitiger Fruchtbarkeit zu erspüren. Der frische Wind oben wird uns gut tun. Zum späten Nachmittag fahren wir nunmehr nach **Ragusa**, um dort zweimal inmitten der Altstadt zu übernachten (Hotel „Il Barocco“) und zugleich am kommenden Morgen eines der Parade – Barockstädtchen zu erleben; Erdbeben im späten 17. Jahrhundert gaben die Notwendigkeit zum Neubauen und gebaren eine elegant – inszenierte Städtebaukultur von ganz eigenem Gepräge.

ca. 150 km

## Barock die Architektur – barock unser Lebensgefühl

2. Tag, 28. 9., Dienstag

Heute schlafen wir erst einmal aus und genießen eine feines Frühstück in unserer netten Herberge. Sodann mäandrieren wir „slowfoot“ durch das entzückende Ragusa mit stolzen Palästen, schönen Ausblicken, großzügigen Plätzen und majestätischen Kirchenfassaden. Hernach geht es überschaubare, aber hinreißende Kilometer hinaus an die Küste mit einer schöne Blicke gewährenden Fahrt, bevor wir zum späten Nachmittag in **Módica** Station machen. Zunächst gilt es zu prüfen, ob es denn mit Ragusa konkurrieren kann (die Einheimischen stehen in ehrenvollem Wettbewerb, wessen Stadt wohl die Schönste im Barocklande sei). Dann aber geben wir einem Slow Food – Restaurant die Ehre, das uns die Köstlichkeiten der Region auf das Beste anbietet; die „Taverna Nicastro“ wird uns sicher auch mit den typischen hiesigen Käsen und verführerischen Dolci verwöhnen.

ca. 90 km

## Ein Super – Mosaik und Super – Blick e

3. Tag, 29. 9., Mittwoch

Mit gepackten Koffern führt uns die weitere – teilweise unfaßbar schöne – Fahrt nach Westen (durch Gebiete, in denen pralle Tafeltrauben und kleine Cherry – Tomaten gezüchtet werden sowie riesige Agaven – Kulturen zu sehen sind) mit einem Abzweiger zur römischen **Villa Casale** mit hervorragend erhaltenen Mosaiken vielfältigster Motive: Alltagsleben, Jagdszenen, Liebespaare, Kinderspiele, Früchte...Dutzende von Zimmern hat dieses Luxusanwesen ab 300 n. Chr. ausgeschmückt! Sogar Bikini – Mädchen mit Manteln zeigen ihre gymnastischen Übungen. Heute essen wir schlicht, aber durchaus nicht schlecht, in einer kleinen Taverne, wo ein

Buffet bereitsteht. So geht es schnell, aber nicht lustlos...

Dann haben wir allerdings einen guten Weg bis Agrigento zu bewältigen (das heißt, eigentlich nur unser wachsamer Chauffeur), wo wir einmal im Hotel „Colleverde“ übernachten. Das Abendessen nehmen wir in einem nahe gelegenen Lokal ein und werden hernach noch eine Runde drehen – mit dem Bus um die spektakulär beleuchteten griechischen Tempel herum, eine wundervolle Verheißung für morgen früh. ca. 210 km

### Super – Tempel und die Dominanz der Antike

4. Tag, 30. 9., Donnerstag

Ja, Sie werden merken: die etwas reißerischen Superlative sind völlig berechtigt, auch heute in **Agrigent**. Im „Tal der Tempel“ präsentieren sich die Griechen auf das Edelste, und der Concordia – Tempel des 5. Jahrhunderts gilt als der besterhaltene dorische überhaupt. Es gibt übrigens ausschließlich dorische Anlagen auf der Insel und diese oft besser konserviert als im Mutterland! Eindrucksvoll ist die Kultstätte wie eine Kette auf dem Hügelkamm präsentiert, in Wahrheit eine Demonstration kultureller Überlegenheit. Diese erleben wir erneut in **Selinunte**, westlich vorgeschoben mit Tempel und Akropolis im Angesicht der gischtenden Wellen – für mich unschlagbar schön im Einklang mit der Natur.

Wir übernachten zweimal im Hotel "Admeto" in **Selinunte**, essen heute zu Abend aber am Strand und lassen uns Sardinen grillen und Pane Nero munden (das eine fast verlorengegangene Spezialität des nahen Castelvetro ist; dieser Ort ist zugleich das Zentrum der sizilianischen Olivenölgewinnung, so dass wir zugleich ein „Oil-Tasting“ machen können). ca. 100 km

### Das Salz in der Reise: ein berauschter Satyr und ein edler Jüngling

5. Tag, 1.10., Freitag

Einige wenige Kilometer führen uns nach **Mazara del Vallo** mit einem kleinen Gang durch die Altstadt und in das Museum, dessen Stolz der rauschhaft tanzende Satyr ist, den die Griechen im 4. Jahrhundert vor Christus schufen. Er war wohl auch vom Lebensgenuss erfüllt...

Wir fahren weiter nach **Mozia**, setzen mit dem Boot hinüber zum Inselchen und bewundern im Museum in Sonderheit die punischen Totenmasken (die Phönizier waren lange Zeit die Herren in dieser Ecke Siziliens) und die erst 1979 gefundene einzigartige Marmorstatue eines junges Mannes in langem, transparentem Plisseegewand, ein griechisches Werk aus dem frühen 5. Jahrhundert. Es entstammt dem nahen Ausgrabungsfeld, in dem unterschiedliche Kulturschichten freigelegt wurden.

In dem ausgedehnten **Salinengebiet** an der Küste, hier und da noch mit einer Windmühle aufwartend, wird sich ein Lokal für die Mittagsrast finden, bevor wir in **Marsala** (ja richtig, der Süßwein kommt hierher) den Ort durchstreunen und zum frühen Abend in der Florio-Weinkelerei mit einem Essen prüfen, ob denn der Ruf gerechtfertigt sei (natürlich ist er es!). Unser armer Chauffeur muss wieder Abstinenz beweisen, denn wir haben doch ein kleines Stündchen Rückfahrt zum Hotel in Selinunte. ca. 100 km

## Ein Blick für die Götter und etwas Süßes für die Menschen

6. Tag, 2. 10., Samstag

**Segesta** bildet auf dieser Reise nun einen letzten antiken Höhepunkt (fortan übernehmen die Normannen und Staufer das Zepter): Tempel und Theater sind wiederum mit Sinn für den landschaftlichen Effekt situiert. Dieser Winkel der Insel wird noch weiter erforscht, indem wir uns nach **Erice** hinaufschrauben; es ist ein 800 Meter hoher Kalkfelsen, der dem Mythos zufolge (wir werden nach der Reise alles wissen über Polyphem, Persephone, Kore, Vulkanus und die Olympier) Schauplatz für den Sieg des Herakles über einen Stier war, auch zeigte sich Äneas hier, deren seinen Vater Anchises zu Tode bettete. Das traditionelle Fisch - Cous - Cous wird uns stärken und hernach der Besuch einer Mandelbäckerei vor Vergnügen schmatzen lassen...Man weiß hier in der Tat zu leben. Die Neigung zum Süßen mag Erbe der muslimischen Tradition sein, deren andere Fähigkeiten wir in den kommenden Tagen noch zu schätzen lernen werden bei der Betrachtung der phänomenalen Kunstwerke, die immer noch auf uns warten. Jetzt nämlich geht es gen **Palermo**, wo wir dreimal im zentralen Hotel „Federico II.“ übernachten – passend zu einem Hauptthema des morgigen Tages..

ca. 170 km

## Normannen, Mosaiken .. sooo viel zu sehen in Palermo !

7. Tag, 3. 10., Sonntag

Mosaiken in byzantinischer Manier am laufenden Quadratmeter, entzückende Kreuzgänge, Kuppeln, maurische Inspirationen, die Konstanze - Krone, das Grab Friedrichs II., der Normannenpalast, die Martorana, Plätze, Brunnen, urtümliche Gassen: das muß aufgeteilt und in bekömmlichen Rationen betrachtet werden und wird uns in einen angenehmen Rauschzustand versetzen. Zu dieser prickelnden Mischung kommen einige Schätze des Antikemuseums, vor allem die Selinunt - Metopen. Vielleicht können wir auch noch die berühmte Madonna von Antonello da Messina erhaschen. (Sofern denn die Museen offen sind .. man erlebt einige Überraschungen!) Die Cappella Palatina wird Ihnen schier dem Atem rauben, so schön ist sie.

Das Abendessen nehmen wir in einer nahe gelegenen einfachen Taverne ein, in der sich zwei Herren bemühen, die guten einfachen Produkte des Landes unpräzios dem Genießer zu bereiten.

Je nach dem Spielplan des renommierten Teatro Massimo können wir uns an einem der 3 Abende um Karte bemühen! Es ist nur 12 Gehminuten vom Hotel entfernt.

## Städtchen an der Küste mit Glanz und Gloria

8. Tag, 4. 10., Montag

Es hinaus nach Osten, denn: **Cefalú** am Meer protzt wieder mit Mosaiken, mächtiger Apsis und dem Charme der Lage. Der dazu gehörige Ort ist betriebsam und lädt zu einer kleinen Rast am Meer oder inmitten der engen Gassen. Das große Schmausen jedoch verschieben wir auf den späten Nachmittag! Denn wir biegen ab ins Hinterland zu einem wunderschön gelegenen Weingut, das uns auch ein schmackhaftes Essen mit allerlei Köstlichkeiten des Landes gewährt; die „Tasca d'Almerita“ bietet den rechten Rahmen für unseren bevorstehenden Abschied. Wir verweilen etliche Stunden, bevor es in einer 1 ½ stündigen Fahrt zurückgeht nach Palermo, wo Sie des Rest des Abends individuell verbringen.

ca. 200 km

**Kreuzgang und Glamour, Brunnen und Bronze auf dem Klosterberg** 9. Tag, 5. 10., Dienstag  
Zunächst lassen wir es langsam angehen; der Koffer ist zu füllen, das eine oder andere in Palermo noch zu kaufen oder schauen, jeder, wie er mag.

Mittags nehmen wir einen kleinen Imbiss in der „Antica Focceria di San Francesco“, in einem urtümlichen Viertel Palermos gelegen, auf eine stimmungsvolle Piazza schauend. Das linde Wetter mag noch einen Spaziergang über manch` einen seit Jahrhunderten unveränderten Platz erlauben. Dann aber ziehen wir noch eine Kunstpraline aus dem sizilianischen Zauberhut!

Welch` ein Abgang: das unvergleichliche Kloster- Ensemble von **Monreale** mit dem fast stumm machenden Kreuzgang, der noch einmal von der bereichernden Mischung der Kulturen und Stile Zeugnis ablegt, mit den schier betörenden, alle Wände auskleidenden Mosaiken sowie zwei romanischen Bronzetüren ist der rechte Ort, uns mit prallen Eindrücken und süßer Wehmut am frühen Abend in das Flugzeug zurück zu entlassen - mit Übergewicht.. ? Ob es zuhause auch so bunt und glanzvoll sein wird ? Wenn nicht - Sie haben doch ausreichend viele farbige und erwärmende Impressionen in der Seele und in der Erinnerung! **Ciao !** ca. 40 km

Änderungen des Programmverlaufs oder der angegebenen Hotels sind vorbehalten, wenn örtliche Gegebenheiten es sinnvoll erscheinen lassen.

\*\*\*\*\*

Der Reisepreis ist: **1662 Euro im halben Doppelzimmer; 236 Euro EZ - Zuschlag**

Dieser Preis gilt ab 20 Teilnehmern; unterschreiten wir diese Zahl, wollen aber dennoch die Reise zur Durchführung bringen, erlauben wir uns, Sie nach Absprache eventuell um einen Mini - Gruppen - Zuschlag zu bitten.

Im Falle von erheblichen Flugpreiserhöhungen während des Jahres, das zwischen der Kalkulation der Reise und deren Durchführung liegt, muß sich der Veranstalter vorbehalten, einen kleinen Betrag an die Kunden weiterzuleiten.

Folgende Leistungen sind darin enthalten:

- 8 Übernachtungen in guten bis sehr guten Hotels mit Halbpension plus alle angegebenen Extra - Essen
- komfortabler Bus mit Klimaanlage ( nicht aber Trinkgelder für den Chauffeur )
- Flüge München - Catania; Palermo - München, Bustransfers ab Erlangen / Nürnberg nach / von München
- fachlich kompetente Reiseleitung und Führungen, z. T. lokale Führer, Eintrittsgelder
- Insolvenzabsicherung, positive Überraschungen

Wegen einer Rücktrittskostenversicherung wenden Sie sich vielleicht an den ADAC ( günstige Jahrespauschalen ) oder Ihre private Versicherung oder die ELVIA oder EUROPÄISCHE.

Der Anmeldeschluß ist der 1. August 2010; eine zeitige Anmeldung empfiehlt sich zur Sicherstellung der gewünschten Einzelzimmer; zugleich kann der Veranstalter eher absehen, ob die Reise ausreichend Teilnehmer haben wird. Sobald die Reise gesichert ist, bekommen Sie von uns eine Benachrichtigung!

Die Anzahlung in Höhe von 160 Euro wird erbeten mit der Anmeldung. Den Restbetrag zahlen Sie bitte 4 Wochen vor Reiseantritt, auch auf das unten angegebene Konto; zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie ein Rundschreiben mit dem Sicherungsschein, Hoteladressen, Flugzeiten, Teilnehmerliste, Kofferanhänger und hilfreichen Informationen.

**Bankverbindung:** Katja Boampong - Brummer, Hypo Vereinsbank Erlangen, BLZ: 76320072, Konto: 3267393

ANMELDEFORMULAR FÜR DIE REISE

# SIZILIEN - ZAUBERINSEL

## Kultur zwischen Kunst und Küche

9 - tägige Flugreise mit Busausflügen    27. September bis 5. Oktober 2010  
Eine Reise für „SLOW FOOD“ und herzlich willkommene Gäste

Hiermit melde ich mich verbindlich für oben genannte Reise an. Ich verpflichte mich, eine Anzahlung in Höhe von 160 Euro mit der Anmeldung auf folgendes Konto zu zahlen:

Katja Boamong - Brummer, Hypo Vereinsbank Erlangen, BLZ: 76320072, Konto: 3267393

Name des Teilnehmers:

Adresse:

Telephon:

Personalausweisnummer und Geburtsdatum:  
(wird mitunter in den Hotels verlangt)

Name des Mitreisenden:

Adresse:

Telephon:

Personalausweisnummer und Geburtsdatum:

Folgende Person soll im Falle von besonderen Umständen benachrichtigt werden:

Name:

Adresse:

Telephon:

Ich wünsche ein Einzelzimmer

bzw.

Doppelzimmer

Ich brauche einen anderen Flug als den angegeben von:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

